



wmg'schaut

Wie aus dem Bilderbuch ...




Bild: Franz Hörndler

 Das Bilderbuch Gottes
S. 3

 Neues von der Pfarre Ennstal
S. 4

 Ein Mann – ein Bild
S. 6

 Maiandachten 2023
S. 14

Erstkommunion 2023



Kerstin Rebhandl



Leon Sonnleitner

Melanie Maria
Seyerlehner

Elias Schupp



Moritz Ritt



Anna Kassegger



Franz Infanger

Ich bin
am Weg....



Mia Sophie Hörmann



Jakob Zöttl



Melissa Hinterleitner

Paula Katharina
Neidhart

Julia Aigner



Lorenz Großalber



Viktoria Stubauer



Philipp Ritt



Julia Gartlehner



Magdalena Gruber

Lara Stefanie
Maderthaler

Christian Haider

Die heurigen Erstkommunikationskinder stellen sich vor
und laden alle recht herzlich ein, am 18. Mai 2023
das Fest der Erstkommunion gemeinsam zu feiern!

„Wie aus dem Bilderbuch ...“

Das Bilderbuch Gottes – Gott ist ganz anders

Unsere Gottesbilder sind so unterschiedlich wie es Menschen gibt, die Fragen nach Gott sind unendlich vielfältig. In der Bibel nach Gottes Wesen zu forschen, ist fast unerschöpflich und man findet auch hier ganz unterschiedliche Aspekte seiner Darstellung: Da finden wir den Schöpfergott, den gewaltigen, mächtigen Gott, den zornigen Gott, den Gott, der rettet, den, der heilt, Schutz und Geborgenheit gibt, den Gott, der sich mit dem Namen „ich bin für dich da“ offenbart, den treuen Gott.

Gott liefert sich den Menschen aus. In ganz besonderer Weise hat Jesus Christus selbst seinen Jüngern Gottes Wesen und Reich bildhaft durch Gleichnisse und Metaphern vor Augen gemalt. In den Begegnungen mit Jesus erleben die Menschen seine Vollmacht, sie spüren, dass in seiner Zuwendung eine besondere Radikalität liegt, die herausfordert und verändern kann. Das Neue Testament will aufzeigen, dass wir nur in Jesus Christus erkennen können, wer Gott ist. „Wer mich sieht, sieht den Vater“, sagt Jesus im Johannesevangelium. Und mit der Geschichte Jesu wird ein völlig neues, einmaliges Gottesbild deutlich. Er liefert sich ihnen aus – was für eine radikale Selbstbeschränkung Gottes.

Es bleibt eine lebenslange Aufgabe, die eigenen Gottesbilder zu

überprüfen und die unterschiedlichen Bilder von Gott wahrzunehmen, uns an ihnen zu reiben und damit auch im Glauben zu wachsen. Gott lässt sich nicht vereinnahmen oder in einem Bild erfassen, er will immer neu von uns gesucht und erkannt werden.

Gott übersteigt alles menschliche Denken und Sprechen. Darum kann von Gott nur in Bildern / Metaphern / Gleichnissen gesprochen werden. Die Bibel spricht von Gott in vielen Bildern. Im Neuen Testament wird Jesus Christus als das eine Bild Gottes bekannt. Die Rede von Gott in Bildern weist auf die Gottessuche / Gottessehnsucht des Menschen hin. Gott nimmt diese Sehnsucht auf / antwortet auf sie.

Gott ist aber mehr als die Summe meiner Bilder – Gott ist auch mehr als die Summe aller unserer Bilder. Wir sollen Gott nicht mit unseren Bildern verwechseln, unsere Bilder sollen offen bleiben, ergänzt werden können. Eines dieser Bilder ist das von Gott als einem Hirten. Persönlich fällt es mir schwer, das auf mich und mein Leben zu übertragen. Ich bin nur ungern Schaf, bin lieber selbst verantwortlich. Und es sind auch keine wilden Tiere, vor denen ich Angst habe. Es sind eher andere Dinge, vor denen ich mich fürchte, die mir zu schaffen machen. Schwierige Entscheidungen, sei es privat oder

beruflich. Aufgeladene Konfliktsituationen, eine unsichere Zukunft. In solchen Situationen brauche ich keinen Hirten. Da wünsche ich mir Gottes Hände, die mich halten, die mir Ruhe geben und mich festhalten, wenn ich mich im freien Fall fühle. Da bitte ich Gott um Klarheit, in meinem Kopf, in meinem Gefühlsleben und ich bitte ihn um Kraft, mich eben nicht hinter dem Hirten zu verstecken. Oder ich wünsche mir Gottes Führung in Situationen, die mich überfordern. Dass er mir zeigt, wie es weitergehen kann, weitergehen soll.

Eine Religionslehrerin hat ihre Erstklässler gefragt, welche Vorstellungen sie von Gott haben: heraus kamen viele verschiedene Bilder. Gott wurde als Engel dargestellt. Mit Bergen, weil er überall ist, oder mit Häusern, weil er bei uns in den Häusern und Wohnungen ist. Gottes Gesicht im Himmel mit einem Herzen darum, weil er so lieb ist; als Freiheitsstatue mit Krone; mit nur einem Arm, da ihm der andere fehlt, weil es auch behinderte Menschen gibt; als Jesus am Kreuz mit Blumen davor. Ein Schüler hat dann noch alles auf den Punkt gebracht: Gott hat von allen Bildern etwas.

» **Thomas Mazur, Pfarrvikar**



Wir geben diese Frage an Sie weiter: **Welche Vorstellung von Gott ist Ihnen gerade besonders wichtig? Wie haben Sie Gott erlebt?** Teilen Sie sie mit uns: Anruf, E-Mail, in der Kirche vorbeibringen. Dabei behalten wir das im Ohr, was der Erstklässler so treffgenau formulierte: Gott hat von allen Bildern etwas. Kein Bild darf gegen das andere ausgespielt werden. Es gilt das „Sowohl, als auch“, nicht das „Entweder - oder“. Wir sehen nur Steinchen in einem großen Mosaik. Unter jenen, die ihre Rückmeldungen zusenden (an pfarre.marianeustift@dioezese-linz.at), wird eine Person ausgelost und vor der Sommerpause **zu einem Brunch mit Pfarrvikar Thomas eingeladen.**



Pfarre Ennstal

**Pfarre Ennstal -
Aktuelles aus dem Pfarrvorstand**



Das Evangelium leben – eine Herausforderung!

Wie sieht das Christentum bei uns praktisch aus?

Viele Frauen und Männer, Engagierte in den Pfarrgemeinden, Seelsorgerinnen und Seelsorger, setzen sich derzeit mit dieser Frage auseinander und laden dazu noch weiter ein. Wir wollen schriftlich festhalten, was uns hier im Ennstal für unser gelebtes Christentum wichtig ist.

Dabei schauen wir auf unser Miteinander, auf unsere Grundhaltungen, die notwendig sind, um glaubwürdig als Kirche vor Ort zu sein. Vieles dazu wurde in den kirchlichen Dokumenten bereits geschrieben und verfasst, was wir einfach übernehmen könnten, aber so einfach ist es nicht, wie wir wissen. Es geht ja eigentlich darum, dass jeder Einzelne für sich diese heilsame und lebensspendende Kraft der Frohbotschaft Jesu erkennen muss, damit sie in unseren Handlungsmustern Umsetzung findet. Erst wenn wir sie als sinnvoll und von besonderem Wert für uns erachten, werden wir diese Haltungen auch einnehmen und leben.

Zum Beispiel: Ich rede gut über den anderen, weil in mir selbst ein gutes Gefühl wächst in dem Wissen, kein Salz in eine offene Wunde gestreut zu haben, die ich letztlich nicht mehr heilen kann. Oder aber ich habe sogar die Möglichkeit, Heilsames in einen lodernden Konflikt einzubringen. So nutze ich die Chance, dass innere Stärke und Größe in mir wachsen.

Evangelium leben

Es sind die vielen Momente und Möglichkeiten, in denen wir herausgefordert sind, die jesuanische Liebe – das Evangelium – zweckfrei und unverbindlich zu leben. Einfach darum, weil es meinem Leben, meiner Lebendigkeit dient. Ja, es wird mir zum Segen oder anders ausgedrückt: Weil sich darin die Zuwendung Gottes an mir erfüllt.

Warum engagieren sich so viele in ihrer Freizeit, teilweise mit finanziellem und materiellem Aufwand, in Seelsorgeteams, im Pfarrgemeinderat, in der Begleitung von Trauernden oder Einsamen oder in den vielen menschlichen und zwischenmenschlichen (Not)Situationen? Vielleicht deshalb, weil Sinnstiftendes, weil Wertvolles darin erfahren wird.

Ja, bis hin zur schwierigsten aller Haltungen, die aber, so unbegreifbar es scheinen mag, unserem Leben in höchster Form dient: „**Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach**“ (Mk 8,34), so das Wort Gottes durch Jesus Christus an uns gerichtet. All das erleben wir – Gott sein Dank – im Ennstal.

Pastoralkonzept - verschriftlichen, was uns wichtig ist

Diese unsere Haltungen und Schwerpunktsetzungen in der Umsetzung des Evangeliums wollen wir als Pfarrvorstand als eine Art Leitfaden heben, benennen und in Umsetzung bringen. Als fertiges Dokument – das Pastoralkonzept der Pfarre Ennstal –, das auch von unserer diözesanen Leitung begutachtet wird, dient es als Richtschnur für unser Engagement auf vielerlei Weise.

In diesem laufenden Prozess sind wir derzeit miteinander unterwegs und hoffen auf viel Beteiligung und positive Dynamiken, die uns einander als große Einheit – als Kirche am Ort – näherbringen.

Schritt für Schritt in unseren Leitgedanken,
Wagen - Werden - Wirken.

Gedanken, die bereits vor einigen Jahren im Dekanat Weyer entwickelt wurden. Diese sollen uns nun stets neu, in unserer Sendung als Getaufte und als Gesendete, bestärken und ermutigen.

**So dass wir
im Namen Gottes,
durch seine Sendung neues wagen,
aus der Liebe seines Sohnes neu werden,
in der Kraft seines Geistes wirken können.**

Auf diesem Weg, der vor uns liegt, segne uns
der Vater+ der Sohn+ und der Hl. Geist,

Amen.

*Anita Aigner
Pastoralvorständin*

Die Räte sind konstituiert ...

Es ist etwas im Entstehen

Was früher in der Pfarre, jetzt Pfarrgemeinde, der PGR war, ist jetzt in der Pfarre (früher Dekanat) der **Pfarrliche Pastoralrat** - ein Gremium mit Vertreter*innen aus allen neun Pfarrgemeinden, der Gruppierungen der Kath. Aktion, der Religionslehrer und der pastoralen Knotenpunkte unserer Pfarre.

Am 26. Jänner hat sich diese Gruppe von ca. 30 Personen erstmals zusammengefunden und neben einem ersten Kennenlernen und vielen Informationen über die Struktur, die Aufgaben des Pastoralrates usw. eine Obfrau und deren Stellvertreterin gewählt. Die beiden bilden nun mit dem Pfarrvorstand die operative Leitung des Pfarrlichen Pastoralrates.

Auch der **Pfarrliche Wirtschaftsrat** hat sich konstituiert. Er entspricht etwa dem, was in der früheren Pfarre der FA Finanzen war, und verantwortet das Budget der Pfarre und genehmigt auch die Budgets der Pfarrgemeinden. Hier hat jede Pfarrge-

*Der Pfarrliche Pastoralrat:
(einige Mitglieder fehlten leider krankheitsbedingt)*

Brigitte Kieweg wurde zur Obfrau gewählt, Veronika Garstenauer als ihre Stellvertreterin.



Foto: Samuel Lai

... der Pfarrvorstand ins Amt eingeführt

Mit einer inspirierenden Feier am 5. März unter der Leitung von GV Severin Lederhilger

Beim Festgottesdienst anlässlich der bischöflichen Beauftragung des neuen Pfarrvorstands der Pfarre Ennstal, Pfarrer Friedrich Lenhart, Pastoralvorständin Anita Aigner und Verwaltungsvorständin Birgit Templ betonte Generalvikar DDr. Severin Lederhilger in seiner Predigt das MITEINANDER der

Veränderung im Pfarrvorstand

Ewald Kupfinger, seit Mai designierter Verwaltungsvorstand der Pfarre Ennstal, wechselt überraschend für uns alle in die diözesane Verwaltungsebene und ein*e Nachfolger*in wurde gesucht und auch gefunden. Wir freuen uns über die Bereitschaft von



Dipl.-Ing.ⁱⁿ (FH) **Birgit Templ**, die mit **1. März** diese Aufgabe neu übernehmen und den Pfarrvorstand damit vervollständigen wird. Aus diesem Grund hat sich auch die offizielle Feier der Amtseinführung vom 29. Jänner auf den 5. März verschoben.

meinde eine*n Vertreter*in und auch der Pastoralrat entsendet bis zu 4 Personen.



Foto: Margit Dammerer

neun Pfarrgemeinden sowie den Dienstcharakter der Haupt- und Ehrenamtlichen und aller, die sich in den Pfarrgemeinderäten und Seelsorgeteams engagieren. In einem feierlichen Akt wurde die Ernennungsurkunde verlesen und der Vorstand damit beauftragt, Vertreter der Pfarrgemeinden begrüßten und beglückwünschten den neuen Vorstand. Dann wurden alle hauptamtlichen Seeleorger:innen und Diakone in den Altarraum geholt. Bläser aus der Pfarrgemeinde Laussa und eine Chorgruppe aus Ternberg gestalteten den Gottesdienst musikalisch. Die anschließende Agape mit Brot und Wein war schon geprägt von Freude und Lebendigkeit der neuen Pfarre Ennstal.

Näheres finden Sie auf www.pfarre-ennstal.at

Ein Mann – ein Bild!

Wohl zu so ziemlich jedem Fest im Jahreskreis hat **Franz Hörndler** – unser „Pfarrfotograf“ – ein Bild in seinem Fundus. Auch diese Pfarrblattausgabe wird durch seine Fotos geschmückt. Franz ist auch über das bildliche Dokumentieren hinaus aktives Mitglied unserer Pfarrgemeinde. Anlass genug, ihn im folgenden Text auch einmal zu Wort kommen zu lassen.



Franz erzählt uns, wie es bei ihm mit dem Fotografieren so begann:

Das Interesse für mein Hobby wurde bereits Ende der Siebziger Jahre geweckt. Es begann mit einer 99 Schilling Pocketkamera. Ich wollte damit bei einem Motorradrennen fotografieren; doch das Ergebnis war ernüchternd – auf den Bildern war oft nur ein Teil vom Motorrad oder gar nur grüne Wiese zu sehen. Das konnte ich nicht akzeptieren; so kam eine gebrauchte Spiegelreflexkamera ins Haus.

Die Ergebnisse gestalteten sich immer besser und ich wurde zum Fotografieren bei diversen Veran-

staltungen eingeladen. Meine erste und zweite Kamera mit diversen Objektiven hatte ich jeweils 20 Jahre lang. 2019 bin ich auf eine Digitalkamera umgestiegen. Ich kann auf mindestens 44 Jahre meines Schaffens zurückblicken. Wenn man dann ein Bild mit seinem Namen in einer Zeitung oder in einem anderen Druckwerk sieht, freut man sich und man weiß, dass man doch nicht nur ins Blaue hineingearbeitet hat.

Welche Motive fotografierst du am liebsten?

Zurzeit halte ich am liebsten die Natur in der näheren Umgebung fest. Ich kann mittlerweile jederzeit mein Foto-Köfferchen packen und mich auf den Weg zu einem Wunschmotiv machen, wenn mir danach ist.

Hast du in deinem großen Fundus ein Lieblingsfoto?

Es gibt tatsächlich eines; und zwar handelt es sich um ein besondere Aufnahme von den vielen Autorennen und Rallyes, bei denen ich fotografierte. Man kam bei solchen Veranstaltungen früher in die Fahrerlager der Rennställe und ich

stand Niki Lauda vis a vis gegenüber. So entstand mein Lieblingsfoto 1979 beim Grand Prix in Zeltweg, es stellt Lauda beim Rennen in seinem roten Flitzer (Brabham BT 48) dar.

Gab es bei der Ausübung deines Hobbys weitere besondere Momente oder Begegnungen?

Die gab es immer wieder. So fotografierte ich etwa ein französisches Fernpilgerpaar und begleitete sie ein Stück. Unsere Begegnung und mein Foto kamen dann in ihrem Buch vor. Als ich den Papst bei seinem Österreichbesuch ablichten konnte, war das sehr berührend. Das Kennenlernen von Rallyefahrern (wie Raimund Baumschlager oder Wolfgang Stroppek) war natürlich toll für mich. Einmal habe ich Autogrammstunde und Konzert von Reinhold Bilgeri fotografiert, den ich vorher nicht kannte. Das fand ich beeindruckend. Durch die Linse hat man immer wieder besondere Einblicke.

Kannst du ungefähr festmachen, wie viel Zeit du in dein Hobby investierst?

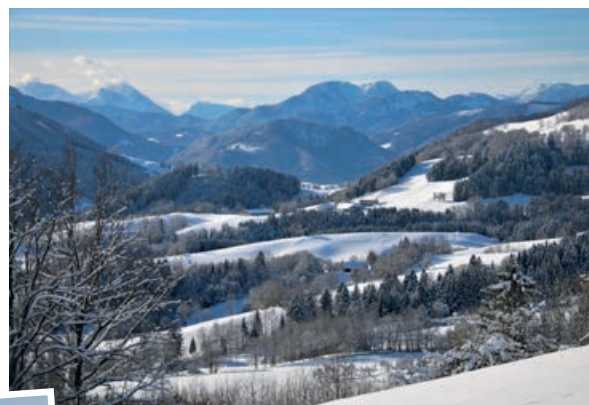
Fotografieren ist zeitintensiv und



Sein Lieblingsfoto: Niki Lauda beim Grand Prix 1979 in Zeltweg



Fotos aus dem Portfolio von Franz Hörndler. Tipp: Bilder von Franz gibt's auch auf unserer Webseite www.pfarren-mn.at unter dem Titel „(Aktuelle) Fotos aus der Pfarrgemeinde“ zu bestaunen.



vielleicht vergleichbar mit dem Jäger, der auch manchmal öfters auf Pirsch gehen muss, bis er den perfekten Moment erwischt. Außerdem braucht die Archivarbeit viel Zeit. Immer wieder kommen Vereine oder Privatpersonen auf mich zu mit der Frage, ob ich zu einem Anlass der letzten Jahrzehnte Bilder hätte – auf alten Negativstreifen sucht man da halt oft wie ein „Trüffelschwein“.

Dein Hobby benötigt nicht nur Zeit, sondern auch Geld – kannst



du dazu etwas feststellen?

Wenn wir schon von Autos gesprochen haben, könnte ich vielleicht folgenden Vergleich tätigen: Zählte ich meine Fotografie-Ausgaben zusammen, hätte ich mir schon lange einen schicken Mercedes kaufen können.

Was braucht man zum Fotografieren?

Einen guten Blick, Fantasie und Begeisterung!

Hast du deine Werke schon einmal bei einer Ausstellung präsentiert beziehungsweise wo sind sie zu finden?

Beim Kirtag und bei Kulturtagen hatte ich Bilder bei uns im HdD ausgestellt. In Regionalmedien werden immer wieder Fotos aus meinem Fundus abgedruckt; auch auf Titelseiten wurden meine Bilder (Kirchenzeitung, Rundschau) manchmal gedruckt, oder Wetterbilder in „Oberösterreich Heute“ gab es bereits öfters von mir, sowie auf meinem Fotokalender – natürlich mit unserer schönen Heimat

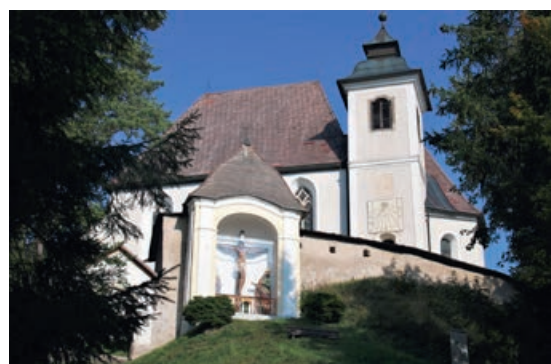
als Motiv. Es freut mich auch, wenn bei uns in Maria Neustift meine Fotos gedruckt werden (etwa auf Ansichtskarten, im Kirchenführer, am Etikett des Neustifter Biohohnigs, ...).

Für unsere Pfarre bist du ja immer wieder als Fotograf im Einsatz. Was sind deine anderen pfarrlichen Tätigkeitsfelder?

Ich bin Kassier im Sozialausschuss, Mitglied im Pfarrgemeinderat, Kommunionspender und war früher auch im Pfarrblatt-Team.

Was, außer einer gelungenen Aufnahme, freut dich an deinem Hobby?

Es ist immer schön, wenn Leute auf mich zukommen und mir positives Feedback zu meinen Bildern geben.



So war der Männertag am 21. Jänner



Worauf es ankommt – die Kraft der Verantwortung

Die Krisen der letzten Jahre rufen in besonderer Weise grundlegende Werte unseres menschlichen Zusammenlebens auf den Plan: Wahrung der Personenwürde, Solidarität, Sorge um das Gemeinwohl, die Verantwortung für unsere Um- und Mitwelt. Wir alle, jede und jeder von uns,

tragen die Verantwortung, uns dafür einzusetzen. Derzeit geht es in besonderer Weise darum, auf ein lebendiges, gutes und gerechtes soziales Leben zu achten. **Es geht darum, Zusammengehörigkeit und Verbundenheit zu fördern und zu leben.**

Nachfolge Jesu heißt: mit unserem Leben eine Antwort geben auf seine Botschaft und Verantwortung übernehmen für das, was uns anvertraut ist. Mit seiner Enzyklika „Laudato si“ erinnerte Papst Franziskus an die Verantwortung, einen bewohnbaren Lebensraum für alle Menschen zu schaffen.

Verantwortung ist eine Haltung. Diese Haltung zeigt sich im Suchen nach dem Richtigen und in den Versuchen das Richtige zu tun. Aus dieser Haltung kann man Kraft schöpfen.

Referent Peter Riegl gab auch wieder Einblicke aus erster Hand über die Arbeit von „SEI SO FREI“ in den Projektländern Afrikas und Lateinamerikas.



Peter Riegl referierte über die Arbeit in Afrika und Lateinamerika



Adventsammlung 2022 „SEI SO FREI“ Maria Neustift:

Gesamtergebnis: € 2.958,00 – es setzt sich wie folgt zusammen:

Pfarrsammlung: € 2.650,50

Adventkalender: € 157,50

Sammelsäckchen: €: 120,00

ZS-Beilage „Kirchenzeitung“: € 30,00

Ein herzliches „Vergelt's Gott“

KMB Maria Neustift heißt das 100. Mitglied willkommen

Am 12. März wurde im Rahmen der Aktion „Familienfasttag – Suppe im Glas“ **Erich Kampenhuber-Loidl** (wohnhaft im Hornbachgraben) als Jubiläumsmitglied begrüßt.

Er sagt zu seinem Engagement in der KMB:

„Als wir vor ca. 3 Jahren nach Maria Neustift gekommen sind und Corona uns das Leben schwer gemacht hat, haben wir hier wenig Kontakte gehabt. Da ich mich beruflich verändern werde, habe ich meinen Beruf als Religionslehrer aufgegeben. Somit bietet mir die KMB nicht nur viele Kontaktmöglichkeiten, sondern auch eine religiöse Beheimatung. Das schätze ich sehr.“



Erich Kampenhuber (Mitte) mit Johann Maderthaner und Michael Aigner

Magic Night

im Haus der Dörfgemeinschaft Maria Neustift

21.4.2023

Lange Nacht der BibliOÖtheken

16.00 - 21.00 Uhr
Tag der offenen Tür in der Bibliothek

16.00 Uhr
zauberhaftes Basteln

17.00 Uhr
Zaubershow mit Zauberer Freddy
Eintrittskarten im VVK (Erw € 7,00; Kind € 5,00)

19.00 Uhr
„Der Zauberlehrling“ - Schattentheater von Kindern für Kinder

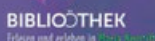
Magic Surprise und Bücherflohmarkt*

Karten erhältlich: Spatzennest, Bibliothek Maria Neustift

Eine Veranstaltung von

SPATZENNEST

Mit freundlicher Unterstützung von



Jungscharlager UMWELT-TAGE

31.07.2023 - 03.08.2023



Anmeldung bis 14.05.2023 unter:

LUCIA STOCKENREITER - 0664/9606188
ODER

JOHANNA ENÖCKL - 0664/5282082

Aktuelles von der EWG



Verkauf Allerheiligen Gestecke 2022

Der Verkauf der Allerheiligen Gestecke wurde im letzten Jahr wieder sehr gut angenommen. Ein herzliches Dankeschön an all jene, die uns mit zahlreichen Materialspenden unterstützt haben.



Aufruf vom Nikolaus

Ein großer Teil der genähten Sackerl der letzten Nikolaus-Aktion ist noch nicht zu mir zurückgekommen. Damit ich auch heuer wieder an viele Kinder Säckchen austeiln kann, bitte ich alle, die ihres noch zuhause haben, bringt es für mich aufs Gemeindeamt. Nur mit eurer Mithilfe kann eine nachhaltige Nikolaus-Aktion gelingen.

Themenschwerpunkt 2023

Ein neues Jahr mit neuen Aktionen warten auf euch. Heuer stellen wir das Thema Kleidung in den Vordergrund unserer Arbeit. Die Volksschüler der 3. und 4. Klasse erwartet ein spannender Workshop zum Thema Textilindustrie, und auch für die Erwachsenen haben wir uns etwas einfallen lassen.

Vorankündigung Herbst 2023

Gemeinsam mit dem JUPA (Jugendpastoral) Team der Pfarre Ennstal planen wir einen Kleidertauschmarkt im Herbst. Eingeladen sind Jugendliche und Erwachsenen jeden Geschlechts. Wer also gut erhaltene Kleidungsstücke zuhause hat, die nicht mehr getragen werden, sich aber zum Tauschen eignen würden, werft diese nicht weg! Nähere Infos zum Kleidertausch folgen zeitgerecht. Ebenso planen wir eine Filmvorführung passend zum Thema Kleidung für euch. Seid also gespannt!

Tipps und Ideen für ein nachhaltiges Osterfest



Lustiges Eierpecken

Ein Spiel, das jedem gut gefällt und dazu noch köstlich schmeckt. Woher kommen deine Ostereier? Achte darauf deine Ostereier aus nachhaltigen Produktionen zu beziehen. Vielleicht hast du sogar ganz in deiner Nähe einen Eierlieferanten. Kurze Transportwege schonen die Umwelt und deine Eier sind viel frischer.

Tipp: Zum Eierfärben braucht es keine Chemie, sondern lediglich ein paar Naturmaterialien. Versuch es mit Zwiebelschalen, Blaukraut, Rote Beete, Curcuma, Kaffeepulver,...



Süße Ostergrüße

Über Schokolade freut sich jeder, egal ob als Hase, oder Ei. Achte beim Kauf deiner Osternascherei auf das Fairtrade-Siegel. Diese Schokolade schmeckt nicht nur lecker, sondern wird unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt.

Kaufe bewusst Süßigkeiten, die so wenig wie möglich eingepackt sind, so lässt sich viel an Müll vermeiden.

Tipp: Übrig gebliebene Schokolade (z.B. von Weihnachten) schmelzen und über Cornflakes in Keksausstecher gießen. Fertig sind leckere Naschereien ganz ohne zusätzliche Verpackung.



Deko ganz natürlich

Osterdekoration muss nicht immer aus Plastik sein. Versuche bewusst, Müll zu vermeiden und verwende Naturmaterialien zum Dekorieren. Ausgeblasene Ostereier für den Osterstrauch anstelle von Plastikeiern, echtes Heu oder Moos für dein Osternest anstatt Kunstgras. Deko muss auch nicht jedes Jahr neu sein. Du hast noch hübsche Sachen vom letzten Jahr, dann verwende sie doch einfach wieder.



Weniger ist mehr

Das schönste Geschenk zu Ostern ist die gemeinsame Zeit mit der Familie und Freunden. Versucht bewusst, Stress zu vermeiden, indem ihr Aufgaben aufteilt bzw. überlegt gemeinsam, welche Teile des Osterfestes euch beson-

ders wichtig sind und konzentriert euch bewusst auf diese. Weniger Programm, mehr Gemütlichkeit. Tipp: Mit den aufgeteilten Aufgaben lässt sich ein tolles Mitbring-Osterfest organisieren. So ist niemand voll ausgelastet und es gibt trotzdem ein tolles Fest.

Firmung 2023

23 Firmlinge aus unserer Pfarre bereiten sich heuer auf das Sakrament der Firmung vor. In den bisherigen **Firmstunden** beschäftigten sich die Jugendlichen mit ihrer eigenen religiösen Biografie, sprachen über Jesus und Gott, setzten sich mit dem Ablauf einer Hl. Messe auseinander und befassten sich mit verschiedenen Glaubens- und Lebensfragen. Außerdem

nahmen die Firmlinge an einem „Kernforschen“ im Pfarramt Weyer teil und machten eine Friedhofsführung durch unseren Friedhof. Die Jugendlichen stellten sich am 26. Februar im Sonntagsgottesdienst bei der Vorstellungsmesse der Pfarrgemeinde vor.

Neben den Firmstunden sind auch **die Talente und das Engagement**

der Firmlinge bei verschiedenen Aktionen gefragt: Punschstand am Adventmarkt, Osterkerze gestalten, Lektoren – Dienste in der Messe, musikalische Umrahmung der Messe und die Tätigkeit als Sternsinger.

Für die Firmbegleiter

» **Julia Arthofer**

„Ich durfte mit 4 Mädchen aus der Firmgruppe die Kerze verzieren. Zu Beginn erzählte ich den Kindern über die Bedeutung der verschiedenen Symbole, die auf einer **Osterkerze** vorkommen können. Daraufhin entschieden sie sich für das Kreuz, Alpha und Omega und die Jahreszahl.

Die Sonne wählten sie als Symbol für das Himmelreich.

Auch der Baum hat ihnen in seiner Bedeutung gefallen – dass auch, so scheint es, tote Gehölze jedes Jahr neue Knospen zeigen.

Es war eine Freude, mit den Kindern zu arbeiten, die mit Eifer die Kerze zum Großteil alleine gestaltet haben.“

» **Michaela Schmollngruber**

Annalena Schörkhuber, Marlene Aigner, Marlies Stubauer, Melanie Schmollngruber mit der Osterkerze



Firmlinge bei der Friedhofsführung



Singgemeinschaft Maria Neustift

SINGEN - ein wunderbares Hobby

Musik öffnet die Herzen und Gefühlsräume, die mit Worten nicht erreichbar sind.

Die Vorstellung, dass der Musik heilende Kräfte innewohnen, spinnt sich durch alle Epochen. Im 13. Jahrhundert wurden Musiker beschäftigt, die mit ihren Leiern und Lauten Schlaflose beruhigten. Während des Mittelalters gehörte Musik zu den sieben Künsten, die zukünftige Ärzte studieren mussten. Mit Ende des 18. und Beginn des 19. Jahrhunderts wurde die heilende Wirkung von Musik zunehmend wissenschaftlich untersucht und praktisch eingesetzt. Dafür gab es eigene Krankenhausmusiker. Patienten und Ärzte sangen

gemeinsam im Chor oder musizierten. 1958 entstand in Wien die erste akademische Ausbildung für Musiktherapie in Europa. Diese „Therapie nach Noten“ kommt, in weiterentwickelter Form, noch heute zum Einsatz, um die geistige, seelische und körperliche Gesundheit wieder herzustellen und zu fördern.

„Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“, sagt der französische Schriftsteller Victor Hugo.

Weil Singen nicht nur gesund, sondern auch verbindend ist, und wir dabei Gemeinschaft und Freude

erleben, **proben wir in der Singgemeinschaft jeden Montag.** Derzeit bereiten wir uns intensiv mit der passenden Liturgie auf die Abendmesse am Gründonnerstag vor. Das kirchliche Hochfest zum Ostersonntag dürfen wir ebenso musikalisch gestalten.

Weitere Termine:

- 1. Mai** – Maiandacht um 19:00 Uhr
- 4. Juni** – Kranzlsingen in Wolfsbach
- 16. Juli** – Singen mit Aussicht in Maria Neustift um 15:00 Uhr, **dazu laden wir schon heute alle Singbegeisterten sehr herzlich ein.**

» Helga Infanger, Obfrau

Republik Moldau (Moldawien) – das Armenhaus Europas

Moldawien ist im Alarmzustand! Durch die Energie- und Gaskrise, welche gestiegene Preise und Nebenkosten mit sich bringt, haben die Menschen in Moldawien große Sorgen, ob sie den Winter überleben werden, weil sie sich den Kauf von Brennmaterial nicht leisten können.

In diesen ohnehin schwierigen Zeiten, bedingt durch den benachbarten Ukraine-Krieg, herrscht in der Bevölkerung große Angst. Die Armut ist einmal mehr spürbar. Noch immer sind rund 80.000 Ukraine-Flüchtlinge zu versorgen.

Bereits im November konnte ich 41 Familien mit Holz und 115 Familien mit Lebens- und Hygieneartikeln unterstützen. Im Februar 2023 machte ich mich erneut auf nach Moldawien. Grund war der Hilferuf nach warmer Winterbekleidung für

Kinder und Brennholz für bedürftige Familien. 125 Familien wurden mit Brennholz, Holzbriketts und 34 Familien mit Winterschuhen und warmer Kinderbekleidung unterstützt. Man konnte Freudentränen in den Augen von Alt und Jung sehen, als sie diese „Wärme“ erhalten haben. Zum kommenden Osterfest wird es, so wie in den vergangenen Jahren, Küken und Hühner geben.

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender, besonders bei der JAM SESSION, bei Familie Gabi und Franz Haider, Familie Ernst Schaupp und Familie Karl Unterbuchschnacker für die Unterstützung!

Ein gesegnetes Osterfest!

» *Rosemarie Kleeberger*





MARIA
NEUSTIFT

Maiandachten 2023

an den Sonntagen in der
Wallfahrtskirche Maria Neustift

Montag, 1. Mai um 19.00 Uhr

Sonntag, 7., 14., 21., 28. Mai
jeweils um 16.00 Uhr

Liturgien:

Pfarrer a. D. **Anton Schuh**, Pfarrer a. D. **Ludwig Höritzauer**,
Pfarrer **Friedrich Lenhart**, Pfarrvikar **Thomas Mazur**,
jeweils mit Pfarrvorständin **Anita Aigner** (Lit.)



7. Mai: Vertrauen - sich Gott anvertrauen – durch Maria

14. Mai: Maria, eine Frau und Mutter, die Mut macht
(vgl. Joh 2, 1-11)

21. Mai: Leid durch Beziehungsbrüche – Heil werden
durch Versöhnung

28. Mai: Pfingsten - Gott sendet seinen Heiligen Geist –
Großes geschieht!

Musikalische Gestaltung:

1. Mai, 19.00 Uhr:
Singgemeinschaft Maria Neustift

7. Mai: Seitwärtsmusi

14. Mai: Hozatmusi

21. Mai: Neustifter Vier´gsang

28. Mai: Geschwister Stubauer
und Sängerinnen

Spirituelle Wanderung 2023 im unteren Mühlviertel am Stoakraft-Weg



Bad Zell – Rechberg – Bad Zell | vom 23. 8. 2023 bis 25. 8. 2023

Mittwoch, 23. 8.: Von Bad Zell wandern wir nach St. Thomas am Blasenstein und weiter bis Rechberg (ca. 25 km) zum Gasthaus Dorfwirt, wo wir 2 Nächte verbringen.

Donnerstag, 24. 8.: Von Rechberg gehen wir ins Naarntal dann weiter nach Allerheiligen und zum Tagesziel Bad Zell (ca. 22 km).

Freitag, 25. 8.: Wir gehen einen Rundweg zur Ruine Prandegg und wieder zum Parkplatz. Tagesleistung 23 km, im Anschluss Heimreise.

Die spirituelle Begleitung übernimmt wieder Cilli Aigner. Impulse an schönen Plätzen und Kirchen.
Auf ein schönes Miteinander freuen sich

» *Cilli Aigner und Willi Vorderderfler*

BERATUNG ERMÖGLICHT VERÄNDERUNG

Jeder von uns kennt sie, diese Zeiten im Leben, die uns belasten und uns an unsere Grenzen drängen. Zeiten in der Partnerschaft, in der Familie, im Alltag, die anstrengend sind, wo man „ansteht“, nicht mehr weiter weiß, wo man sehr belastet ist und nach Auswegen sucht, ... – wo man einfach Hilfe braucht.

BEZIEHUNGLEBEN bietet seit fast 50 Jahren Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung an. Auch in Ihrer Nähe gibt es eine Beratungsstelle.

Marktplatz 8, 3335 Weyer (Gemeindeamt EG links).

So verschieden Menschen sind, so vielfältig sind auch die Herausforderungen des Lebens. Das Beratungsangebot richtet sich an alle Menschen, sich in schwierigen Lebenssituationen und Krisen begleiten zu lassen und dadurch neue Sichtweisen, Perspektiven und Handlungsspielräume zu finden.

Gerne begleite ich Sie in den verschiedenen Lebenslagen:

- Wenn die Beziehung in der Krise steckt oder neuen Schwung braucht
- Wenn Sie Ihre Lebensplanung überdenken und neu gestalten möchten
- Bei Überforderung
- Erlernen mit Druck und Stress besser umzugehen
- Bei der Stärkung des Selbstwertes und der Eigenverantwortlichkeit
- Bei Elternschaft und Erziehung
- Bei Generationskonflikten
- Bei Verlust eines lieben Menschen
- Bei Einsamkeit
- Bei psychischen Problemen
- Wenn Gewalt im Spiel ist
- Nach Trennung und Scheidung
- Wenn Sie Veränderungsprozesse selbstbestimmt gestalten möchten
- Die Belastung Angehörige zu pflegen
- Unterstützung in Krisen – für Betroffene und Angehörige

Ein vertrauensvoller und wertschätzender Austausch im geschützten Rahmen, schafft vielleicht Erleichterung und schärft den Blick für neue Perspektiven. Gemeinsam erarbeiten wir im Gespräch das Erkennen und Nutzen eigener Ressourcen und schaffen eine grundlegende Basis zur Veränderung. Sie lernen mit zukünftigen Herausforderungen besser umzugehen, eigene Ziele klarer zu definieren und individuelle Lösungsstrategien zu entwickeln. Gemeinsam werden wir die Ursachen für Ihre Schwierigkeiten erkennen und durch „auf den Grund gehen“ können wir eine dauerhafte Veränderung erzielen.

Jeden zweiten Dienstag im Monat von 14:00-18:00 Uhr und jeden letzten Montag im Monat von 08:00-12:00 Uhr können Sie ganz ohne Anmeldung zu einem Erstgespräch direkt in die Beratungsstelle Weyer vorbeikommen. Darüber hinaus können Sie sich einen fixen Termin ausmachen, die Erstanmeldung erfolgt unter folgender Telefonnummer: **0732 / 77 36 76**, alle weiteren Termine vereinbaren wir persönlich. Die Beratung kann für Einzelpersonen aller Altersstufen, Paare und Familien in Anspruch genommen werden. Selbstverständlich bin ich zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Beratung ist grundsätzlich kostenlos. Am Ende der Beratungseinheit bitte ich Sie, wenn möglich, um einen Kostenbeitrag entsprechend Ihrem Familieneinkommen und Ihren familiären Verpflichtungen.



Anita Buchberger, BEd

Dipl. Partner-, Ehe-, Familien-, und Lebensberaterin



 **Bundesministerium**
Arbeit, Familie und Jugend





Dank-Frühstück für die jahr(zehnte)lange Mitarbeit und Mitgestaltung der Aktivitäten der Katholischen Frauenbewegung in unserer Pfarrgemeinde



Mit einem festlichen Frühstück, Wortgaben und gemeinsamem Singen hat die Katholische Frauenbewegung mit Dank zurückgeschaut.

Der Grund war etwas nüchtern ... **die Auflösung der KFB Maria Neustift.** Es hat sich, trotz langer Suche, keine Person gefunden, die die Leitung übernehmen wollte. Vielleicht braucht es noch Zeit, um eine geeignete Person zu finden oder es braucht andere Formen, die jüngere Frauen in Runden und Gemeinschaft zusammenführen.

Der Geist Gottes möge wirken und uns den Weg zeigen.

Allen, die in den letzten Jahrzehnten mitgegangen sind oder in der Leitung tätig waren, gebührt unsere Hochachtung.

Gabi Teufel für ihre Umsicht und Kompetenz in der Leitung der KFB der Pfarre Maria Neustift in den letzten 15 Jahren sei innig gedankt.

Allen Ehemaligen Gottes Segen auf ihren privaten Wegen und jenen mit unserer Pfarrgemeinde.

» *Pfarrvikar Thomas*

Kinderliturgiekreis Maria Neustift

Wir freuen uns ...

... über die zahlreichen Kinder und Eltern für das **lebendige Feiern der Adventgottesdienste** sowie der **Kindererwartungsfeier.**

... über das ergreifend **schöne Hirtenspiel** bei der Kindererwartungsfeier. Ein herzliches Dankeschön bei den Lehrerinnen **Monika Stockenreiter und Viktoria Fuchshuber** und den Kindern der **4. Klassen.**

... dass uns **Marion Aschauer** immer wieder auf der Gitarre begleitet.

... über unser **neues Teammitglied Juliana Haas.** Wir laden weitere interessierte Pfarrmitglieder ein, mit uns gemeinsam Kinderliturgie zu gestalten!

Wir suchen gut erhaltene Kinderbibeln, Kinderbücher zum Thema Tod-Trauer-Abschied-Heilige ..., neuwertige Farbstifte und Schüttelpenale. Bitte in der Sakristei oder im Pfarrbüro abgeben!

Wir laden herzlich ein zur

Abendmahlfeier für Kinder

am Gründonnerstag, 6. April 2023,
15:30 Uhr in der Pfarrkirche.

Eine gute und gesegnete Zeit mit euren Kindern wünschen
Juliana Haas, Julia Arthofer, Martina Schaupp und Gabriela Haider!





Ein herzliches Dankeschön...

... für die wohlwollende Aufnahme unserer Sternsinger in den Häusern und Wohnungen
 ... für die beinahe 60 Königinnen und Könige
 ... für die geduldigen BegleiterInnen
 ... für die Einladungen zum Essen
 ... für die Reinigung und Wartung der Gewänder

Herzlichen Dank für die Bereitschaft von Ingrid Schwödiauer für die gärtnerische Gestaltung des **Sternenkinder-Platzes** auf unserem Friedhof.

Oster-Kinderpfarrblatt der Diözese Linz

Erstmalig bekommen heuer die SchülerInnen der Volksschule ein speziell für Kinder gestaltetes Osterpfarrblatt zur Vorbereitung auf das Osterfest. Wir wünschen viel Freude damit!

Es ist sehr traurig, dass die liebevoll von den Erstkommunionkindern gestalteten **Figuren aus der Kirche verschwunden** sind. Wir würden uns über ein „Osterwunder“ freuen, wenn sie wieder zurück kämen...!

Wir freuen uns über die gelungene erstmalige Durchführung der Aktion **„Suppe im Glas“**, die einen Erlös von EUR 932,- einbrachte. Vergelt's Gott allen KöchInnen und KäuferInnen!

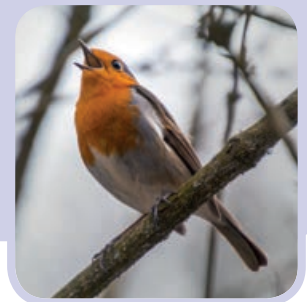


„Singen lässt die Seele klingen!“

Wer möchte mit dem Männerchor die Freude am gemeinsamen Singen teilen? ... jeder kann singen! :-)

Keine Notenkenntnisse erforderlich, gerne auch jederzeit zum „Schnuppern“. Melde dich bitte bei einem der Mitglieder bzw. bei Rudolf Hofer-Hörndler (hhr@aon.at).

Wir freuen uns auf DICH!



Wir freuen uns über die **Beteiligung der Firmlinge** an verschiedenen pfarrlichen Aktivitäten wie z.B. Punschstand am Adventmarkt, Osterkerze gestalten, Suppenverkauf anlässlich der Aktion Familienfasttag, Führung am Friedhof,...

Unter Beteiligung zahlreicher Pfarrmitglieder aus Maria Neustift wurde der **neue Pfarrvorstand der Pfarre Ennstal** in Reichraming von Generalvikar Severin Lederhilger am 5. März ins Amt eingeführt.



Unsere fixen liturgischen Angebote:

- Hl. Messe Sonn-/Feiertage Mai bis Oktober 10 Uhr und Nov. bis April 8:30 Uhr
- Vorabendmesse jeden 1. und 3. Samstag um 19:00 Uhr
- Hl. Messe jeden 2. und 4. Freitag um 7:30 Uhr (2. Freitag: Seniorenmesse)
- Hl. Messe jeden Donnerstag um 19:30 Uhr (letzter Do. im Monat: Heilungsmesse)
- Eucharistische Anbetung jeden Donnerstag ab 15 Uhr von Mai bis Oktober

April 2023

02., So.	08:30	Palmsonntag - Eucharistiefeier - Palmweihe beim HDD 8:15 Uhr Palmbuschenverkauf der Goldhauben- und Kopftuchgruppe
06., Do.	15:30	Kinderabendmahlfeier in der Pfarrkirche
07., Fr.	15:00	KARFREITAG-Feier vom Leiden und Sterben Christi - 14:30 Uhr Kreuzwegandacht
08., Sa.	20:00	KARSAMSTAG-Feier der Osternacht (Musik.Gest.Männerchor) Speisensegnung 13 Uhr und 20 Uhr; Betstunden (siehe Aushang)
09., So.	08:30	OSTERSONNTAG-Festgottesdienst (Musik.Gest.: Singgemeinschaft) Speisensegnung
10., Mo.	08:30	OSTERMONTAG-Eucharistiefeier
19., Mi.	07:30	Schülermesse
23., So.	08:30	Eucharistiefeier-Täuflingssonntag/Kindersegnung
25., Di.	07:30	Hl.Messe anschl. Markusprozession

Mai 2023

01., Mo.	10:00	ANBETUNGSTAG-Eucharistiefeier Anbetung ab 8 Uhr; Betstunden ab 14 Uhr (siehe Aushang)
01., Mo.	19:00	1.Maiandacht-Musikal.Gest.: Singgemeinschaft
06., Sa.	11:00	Wallfahrermesse ENNSTAL
07., So.	10:00	Floriani-Sonntag Gottesdienst 16:00 Uhr Maiandacht in der Kirche
13., Sa.	19:30	Bußfeier d. Firmlinge
14., So.	10:00	Eucharistiefeier - Muttertag 16:00 Uhr Maiandacht in der Kirche
15., Mo.	08:00	1. Bitt-Tag Hl.Messe MIT Großbraming 7 Uhr Bitt-Prozession zur Alber-Höhe
16., Di.	08:00	2. Bitt-Tag - Hl. Messe in Großbraming Abmarsch um 5:50 Uhr in Maria Neustift
17., Mi.	07:30	3. Bitt-Tag - Hl.Messe/Prozession
18., Do.	10:00	CHRISTI HIMMELFAHRT - Erstkommunion 19 Uhr Prozession
20., Sa.	14:00	FIRMUNG-Festgottesdienst
21., So.	10:00	Eucharistiefeier 16:00 Uhr Maiandacht in der Kirche
28., So.	10:00	PFINGSTSONNTAG Eucharistiefeier- Musikermesse MV Sulzbach 16:00 Uhr Maiandacht in der Kirche
29., Mo.	10:00	PFINGSTMONTAG - Eucharistiefeier

Juni 2023

08., Do.	10:00	FRONLEICHNAM Musikal.Gest.: Männerchor
21., Mi.	07:30	Schülermesse
22., Do.	19:30	Hl.Messe in Konradsheim Fußwallfahrt/Abmarsch um 16:30 Uhr KEINE Abendmesse in Maria Neustift
29., Do.	19:30	Heilungsmesse
30., Fr.	18:00	Bergmesse (nach Verlautb.)

Juli 2023

05., Mi.	10:30	Gottesdienst zum Schulschluss
----------	-------	--------------------------------------

Angaben ohne Gewähr!
Bitte beachten Sie die
aktuellen Verlautbarungen
und die Wochenordnung
(siehe www.pfarre-mn.at)!

Taufen:



05.11.2022	Laura Infanger, Großalb
03.12.2022	Johann Krenn, Glasenberg
11.12.2022	Miriam Prüller, St.Peter/Au, Ramingtal
11.12.2022	Maximilian Steinparzer, Großalb
07.01.2023	Anton Lengauer, Moosgraben
21.01.2023	Ferdinand Mitmasser, Bad Leonfelden
14.01.2023	Annalena Infanger, Moosgraben
25.02.2023	Marlies Novak, Pfarrsiedlung
26.02.2023	Michael Hornbachner, Glasenberg
05.03.2023	Lina Niederhofer, Großalb
18.03.2023	Sandra und Sophia Infanger, Blumau

Caritas Haussammlung
für Menschen in Not in
Österreich. **Wir bitten um
Ihre Spende, ein Erlag-
schein liegt bei.**

Konto: RLB, AT20 3400
0000 0124 5000, Verwend-
ung: Haussammlung 2023;
Online:
caritas-ooe.at/spenden

Begräbnisse:



25.11.2022	Aloisia Aigner (geb.1946), Hornbachgraben /zul. Weyer
26.11.2022	Anna Oberforster (geb. 1948), Großalb
21.12.2022	Adeline Haider (geb. 1938), Blumau/zul. Weyer
04.01.2023	Anna Hochrieser (geb. 1929), Moosgraben
14.01.2023	Maria Schaupp (geb. 1962), Hofberg
03.02.2023	Bernhard Riehs (geb. 1951), Gerolder Weg
11.02.2023	Hilda Schacherbauer (geb. 1938), Ramingtal/zul. St. Valentin
09.03.2023	Elisabeth Dürnberger (geb.1936), Freithofberg

Im Grünschnitt-Container der Gemeinde am Friedhof darf nur Rasenschnitt entsorgt werden! Keine Erde, Äste, Holzabfälle,...!!!

Auch im anderen Container (für Friedhofsabfall) werden immer wieder NICHT KOMPOSTIERBARE Teile vorgefunden! Die dadurch entstehenden Mehrkosten bei der Entsorgung müssten in Zukunft auf die Grabbesitzer umgelegt werden! Bitte beachten Sie: Kränze und Grabgestecke müssen zerlegt werden, nur die kompostierbaren Teile dürfen in den vorgesehenen Container gelangen.



**Pfarrblatt-Infos finden Sie im Internet unter: www.pfarre-mn.at
Das nächste Pfarrblatt erscheint zu Beginn der Sommerferien
Druckunterlagenabschluss: 21. Juni 2023
Beiträge erbeten an: pfarre.marianeustift@dioezese-linz.at**

Kontakt Pfarramt:

Pfarrsekretärin Petra Bürscher
Tel.: 07250 204; Mobil-Tel.: 0676 877 652 17
E-Mail: pfarre.marianeustift@dioezese-linz.at
Web: www.pfarre-mn.at

Öffnungszeiten Bücherei:

DO 17:30 bis 19:30 | FR 16:00 bis 19:00
SO 09:00 bis 11:00

Bankverbindung der Pfarre:

IBAN: AT38 3408 0000 0771 9123
BIC: RZOOAT2L080
RAIBA Ennstal

Kanzleistunden Pfarramt:

Mittwoch: 08:00 bis 12:00 Uhr
Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Impressum: Inhaber und Herausgeber: Pfarrgemeinde Maria Neustift, 4443 Maria Neustift, Neustift 28;

Redaktion: Team des Öffentlichkeitsausschusses; Hersteller: Druckerei in.takt/Promente OÖ, Linz

Kontakt: pfarre.marianeustift@dioezese-linz.at; IBAN: AT38 3408 0000 0771 9123; DVR: 002987411535

Nicht gekennzeichnete Bilder wurden dem Pfarrblatt zur freien Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

„Im Licht der Ostersonne bekommen die Geheimnisse der Erde ein anderes Licht“

» Friedrich von Bodelschwingh

Im Licht der Ostersonne erscheint der volle Wert des Menschen, der durch das kostbare Blut Jesu erlöst wurde von seiner ständigen Suche nach Bildern, die sein wahres Selbst be(ver-)decken oder davon ablenken sollen. Als Erlöster kann der Mensch sein Selbst kennen und lieben lernen, statt das imaginierte oder idealisierte Bild von sich selber.

Im Licht der Ostersonne dürfen auch andere sein, ohne ständige Kritik von mir zu befürchten, weil ich nicht von mir selber ablenken muss.

Im Licht der Ostersonne darf die Pfarrgemeinde von mir erwarten, dass ich mich einbringe und zwar echt.

Im Licht der Ostersonne sind wir alle einander zumutbar, wenn wir es für Gott sind, der bereit war den höchsten Preis zu zahlen.

Ein Osterfest im vollen Licht der Ostersonne wünscht

» die Redaktion mit Pfarrvikar Thomas